

Protokoll der Gemeinderatssitzung

2. Sitzung 2023 **Montag, 27. Februar 2023, 19.30 Uhr**
Gemeinderatszimmer, Gemeindehaus

Beginn: 19.30 Uhr
Schluss 20.50 Uhr

Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Gloria Paratore, Protokollführerin

Anwesende: Thomas Anderegg, Urs W. Flück, Daniel Hürlimann, Markus Knellwolf,
Barbara Obrecht Steiner, Ivan Flury, Scott Siegrist, Stephanie Logassi
Kury, Kurt Kohl (Gemeindevorwalter), Stefan Schneider (Stv. Gemein-
deverwalter Bereich Finanzen)

Gäste: -

Entschuldigungen: Christoph Loser

Presse: entschuldigt

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 30. Januar 2023
2. Vorstellung Umweltschutzkonzept Langendorf
3. Antrag Baukommission: Vergabe Bauleistungen Ausbau Grünern-
strasse Ost
4. Antrag Verwaltung: Mietpreisanpassungen Parkplätze Autoeinstell-
halle Ischimatt
5. Antrag Verwaltung: Auftragsvergabe IT-Ersatz Gemeindeverwaltung
6. Vorgehen Ausschreibung Stelle Finanzverwaltung per 1. August
2023
7. Kenntnissnahme Demission von Remo Meier als Mitglied der Pla-
nungskommission
8. Wahl von Joelle Vetter als Ersatzmitglied des Wahl- und Abstim-
mungsbüros
9. Anfrage Gewerbe Puls für unentgeltliche Infrastrukturbenützung der
Schulanlage für die GALOR 2024
10. Übersicht Pendenzen
11. Informationen aus den Ressorts
12. Mitteilungen und Verschiedenes

nicht öffentlich

13. Bestätigung Zirkulationsbeschluss Wahl Bausekretärin per
01.04.2023

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 30. Januar 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung Umweltschutzkonzept Langendorf

Ausgangslage:

Das erste Konzept aus der Legislaturperiode 2017 bis 2021 ist umgesetzt und ausgeführt worden. Die USK darf damit zufrieden sein, abgesehen von ein paar fehlenden Kleinigkeiten, dies vor allem auf der Ost-Westverbindung im Siedlungsraum. Das Hauptaugenmerk richtete sich vor allem auf öffentliche Grundflächen, da haben wir sehr viel erreichen können.

Ziel der laufenden Legislaturperiode: Die bisher ausgeführten Tätigkeiten mittels Pflegekonzept im öffentlichen Raum nachhaltig für die Zukunft zu sichern und weitere «Naturinseln» naturgerecht auszubauen. Zusätzlich sind private Grünflächen im Sinne von ökologisch nachhaltiger Biodiversität einzubinden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Ziele der USK in der Legislatur 2021 bis 2025
3. Massnahmen und Themen
4. Sicherstellung der ökologischen Pflege und Unterhalt von Grünflächen
5. Grundlagen zu «Natur im Siedlungsraum»
6. Zeitplan
7. Budget

1. Einleitung

Der Klimawandel hat uns definitiv erreicht. Wir alle spüren und realisieren dies und dürfen es nicht weiter ignorieren. Mit einfachen Mitteln - Grünflächen, Bäumen und Wasser - können wir sehr viel erreichen. Für uns und vor allem für zukünftige Generationen.

Mit dem ersten USK-Konzept unter dem Leitspruch «Natürlich Langendorf» zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum haben wir im öffentlichen Raum sehr viel erreicht. Nun legen wir den Schwerpunkt darauf, das Erreichte mit sinnvollem ökologischem Unterhalt nachhaltig zu pflegen und auszubauen. Voraussetzungen zu schaffen für eine vielfältige Artenvielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten. Ohne eine ständige Pflege wird die Artenvielfalt leider stetig zurückgehen.

Die Einwohnergemeinde Langendorf nimmt weiterhin eine Vorbildfunktion ein mit der ökologischen Aufwertung der öffentlichen Flächen, zur Förderung der Biodiversität. Sowohl die Gemeinde als auch die Einwohnerinnen und Einwohner werden weiterhin motiviert, ihre Gärten, Balkone, Fassaden, Dächer, unsere Lebensräume ökologisch aufzuwerten.

Dazu gehört auch der sorgfältige Umgang mit Wasser, das vermehrte Sammeln von Regenwasser in eigenen «Reservoirs» wie Teichen, Biotopen, Gefässen etc. Auch soll die weitere Versiegelung der Böden verhindert und unsere wertvollen Flächen vermehrt beschattet werden.

2. Ziel der USK in der Legislatur 2021 bis 2025 Langendorf ist Natur

Unser Dorf trägt Sorge zur Natur und bietet eine gute, lebenswerte und nachhaltige Lebensqualität. Die Siedlungs-Grünflächen sind wertvolle Lebensräume und bieten eine Grundlage für alle, sowohl für uns Menschen wie auch für eine artenreiche Flora und Fauna. Grünabfall soll möglichst in einen natürlichen Kreislauf zurück in die Natur fließen. Die Bevölkerung soll regelmässig durch Infoanlässe, Hinweistafeln und Mitteilungen informiert und sensibilisiert werden. Unser Label «Natürlich Langendorf» soll noch verstärkt verankert werden.

3. Massnahmen und Themen

Was nützen uns bzw. der Biodiversität die vorbildlich ausgeführten öffentlichen Grünflächen, wenn diese nicht richtig gepflegt werden? Ohne gezielte Massnahmen, wie nachfolgend aufgeführt, laufen wir Gefahr, dass die Artenvielfalt rasch weiter abnehmen wird.

- Alternativen zu Neophyten aufzeigen
- Fördern von einheimischen Bäumen, Sträuchern und Hecken

- Natur-, Blumen- und Magerwiesen, Ruderalflächen
- Dach- und Fassadenbegrünungen
- Ast- und Steinhaufen, Trockenmauern
- Nisthilfen, Brutplätze, Unterschlüpfе und Nahrung für Vögel, Wildbienen, Insekten, Schmetterlinge
- Meteorwasser für stationäre und fließende Quellen (anstelle von Trinkwasser)
- Laichplätze an Teichen und Bächen, Uferbefestigung mit Sträuchern (Amphibien, Reptilien,
- Säugetiere)
- Kompostieren, Häcksel aus Gartenrückständen (Kreislauf der Natur)

4. Zielgerichtete Pflege öffentlicher Räume und Impulse schaffen im Privatbereich

Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern ist schön und wunderbar für die Natur. Langfristig eine Artenvielfalt anzustreben und zu verfolgen, was die Natur alles zustande bringt, dies schulden wir unseren Nachkommen.

nun folgen

a) die richtige – und wichtige – Hege und die Pflege öffentlicher Flächen

Nicht jedermann versteht dabei das Gleiche. Erfahrungen zeigen, die Natur muss richtig begleitet und geführt werden, damit nicht alles umsonst gewesen ist. Wäre doch schade um die Mühe und die Anstrengungen. Wir wollen den Unterhalt und Pflege der öffentlichen Grünflächen nachhaltig sicherstellen.

b) die Förderung und Verankerung des Bewusstseins in der Bevölkerung.

Auch kleinste Flächen tragen dazu bei, die Lebensräume für uns Menschen, für eine artenreiche Flora und Fauna aufzuwerten. Insbesondere in der heutigen klimatisch sich stark verändernden Welt sind wir dazu verpflichtet, entsprechende Bepflanzungen vorzusehen und Wasserreservoir zu bilden.

5. Grundlagen zu «Natur im Siedlungsraum»

- Naturinventar Langendorf 2014, Naturkonzept, Massnahmenplan Dez. 2016
- Unterhaltskonzept Gewässer, Sept. 2017
- Ökologische Vernetzung mittlerer Leberberg 2015, Federführung Kt. So.
- Natur- und Blumenwiese am Panoramaweg 2015
- Handbuch «ökologischer Unterhalt» vom Kt.
- So., Ausgabe April 2021
- Schweizer Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI)

6. Zeitplan

- | | |
|--|-------------|
| • Vorstellen im Gemeinderat | Jan. 2023 |
| • Infoanlässe zu Häckseln / Kompostieren / Nestbau | Herbst 2022 |
| • Kontaktaufnahme Kirchgemeinde/Ischimatt betr. Biodiversität | 2023 |
| • Erhebung öffentlicher Flächen | 2023 |
| • Infoanlässe zu Wasser und Fauna | 2023 |
| • Öffentl. Wiese Konzertsaal umwandeln in Naturwiese | 2023 / 2024 |
| • Infoanlässe zu Flora/Nahrung für Naturlebewesen | 2024 |
| • Öffentl. Wiesen Schulhausgelände | 2024 |
| • Infoanlässe zu Grünabfall | 2025 |
| • Öffentlichkeitsarbeit, PR / Medien, Flyer an die Bevölkerung | laufend |

7. Budget (Konto 7790.3130.00)*(Budget von Fr. 15'000 für 2022 genehmigt)*

2022	<i>Bevölkerung informieren und Animierung zur Mitwirkung</i>	CHF.
	2 Chutze-Vogelhäuser 1x Heimlisbergwald, 1x Schilfwäldli	400
	Naturwiese nördlich Weihermattweg (durch W'hof ausgeführt)	2'100
	Infoanlass 3. Nov. «Häckseln/Kompost» (verschoben v. Jan. 2022)	2'500
	Vogelnestbau 3. Dez. mit Familienverein «Konfetti»	1'000
	Schwalbennester v. Vogelwarte, Saatgut für Naturwiesen	1'000
	Erhebung öff. Flächen durch USK und BSB	4'000
	Vorarbeiten für neues Pflegekonzept «Unterhalt/Pflege öffentlicher Grünflächen»	4'000
	Total	15'000

Budget für 2023 ist im GR / Zahlen sind Schätzungen, gelten als Kostendach

2023	<i>Bevölkerung informieren und Animierung zur Mitwirkung</i>	CHF.
	Infoanlass zu Thema «Wasser allgemein», «Regenwasser nutzen» und Böden entsiegeln	1'250
	Infoanlass mit Film zu Natur/Wasser im Siedlungsgebiet, VIDENA	1'250
	Biodiv./Renaturierung Gelände Kirchenzentrum, Gespräche, Unterstützung	1'000
	Biodiv./Renaturierung Gelände Altersheim Ischimatt, Gespräche, Unterstützung	1'000
	Unterhalt/Pflege öffentlicher Grünflächen	4'500
	Einladungen, Inserate, Plakate zu Anlässen	3'000
	Biodiv./Renaturierung Gelände Konzertsaal, Teil 1	3'000
	Total	15'000

Die Angaben sind Grobschätzungen und gelten als Kostendach

2024	<i>Bevölkerung informieren und Animierung zur Mitwirkung</i>	CHF.
	Natur-Wettbewerb für Kinder, Bau von Insekten-Hotels	1'000
	Infoanlass zu «Blühende Nahrung» (für Wildbienen etc.)	2'500
	Einladungen, Inserate, Plakate zu Anlässen	1'500
	Naturflächen Schulhausgelände	2'000
	Infoanlass mit Film VIDENA	1'000
	Unterhalt/Pflege öffentlicher Grünflächen	6'000
	Biodiv./Renaturierung Gelände Konzertsaal, Teil 2	4'000
	Total	18'000

Die Angaben sind Grobschätzungen und gelten als Kostendach

2025	<i>Bevölkerung informieren und Animierung zur Mitwirkung</i>	CHF.
	Infoanlass Natur «Einheimische Gewächse»	2'000
	Infoanlass Fauna	2'000
	Einladungen, Inserate, Plakate	1'500
	Konzept erstellen für Legislatur 2025 - 2029	1'000
	Unterhalt/Pflege öffentlicher Grünflächen	6'500
	Biodiv./Renaturierung Bushaltestelle Ladendorf Teil Süd	5'000
	Total	18'000

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Scott Siegrist erklärt, dass im Antrag die Weiterführung von «Natürlich Langendorf» dargestellt wird. Weiter macht er deutlich, dass Veranstaltungen nachgeholt werden, welche aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. Gemäss Konzept sollen zum einen die Grünflächen aufgewertet werden und zum anderen beabsichtigt die USK, noch mehr Infoveranstaltungen durchzuführen.

Das Projekt gefällt Markus Knellwolf grundsätzlich gut. Zu Punkt „Unterhalt/Pflege öffentlicher Grünflächen“ interessiert ihn, ob diese Arbeiten nicht durch den Werkhof abgedeckt werden können. Die Pflege von Biodiversitätsflächen setzt spezifisches Fachwissen voraus. Mittel-/langfristig sollen aber die Werkhofmitarbeiter auf die Pflege der Biodiversität im Siedlungsraum geschult werden, damit sie diese Arbeit künftig abdecken können. Der Werkhof beteiligt sich gegenwärtig bereits an den Projekten der USK.

Urs W. Flück gibt den Input, ein Konzept für die betroffenen Grünflächen zu erstellen, wie es beispielsweise beim privaten Naturschutz gehandhabt wird. Dies könnte beispielsweise ein Ordner sein, worin für jede Grünfläche eine Dokumentation mit dem dazugehörigen Pflegeziel abgelegt wird.

Im Jahr 2023 sind Gespräche mit der Kirchgemeinde und dem Ischimatt geplant. Diese Bereiche gehören nicht zum Aufgabengebiet der Gemeinde. Auf die Frage von Thomas Andregg, weshalb diese trotzdem aufgeführt werden, antwortet Scott Siegrist, dass die USK die zur Renaturierung motivieren möchte. Es werde dabei eine Zusammenarbeit geben. Markus Knellwolf weist in diesem Zusammenhang auf die Organisation „Grüner Guggel“ (oeku) hin. Das Umweltmanagementsystem UMS Grüner Guggel hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung.

Barbara Obrecht Steiner fragt zu „2025/Biodiversität/Renaturierung Bushaltestelle Ladendorf Teil Süd“, ob dort nun noch mehr Renaturierung geplant ist, was von Scott Siegrist bejaht wird.

Die bevorstehende Infoveranstaltung „Wasserhaushalt im Siedlungsraum“ vom Donnerstag, 2. März 2023, ist für alle Personen – also auch Auswärtige – zugänglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt das Konzept «Natur im Siedlungsraum» / Aufbau / Unterhalt Legislatur 2021 bis 2025 zur Kenntnis.

3. Antrag Baukommission: Vergabe Bauleistungen Ausbau Grünerstrasse Ost

Einleitung:

Bisheriger Projektverlauf:

- Dezember 2018 Genehmigung Investitionskredit 2019 von CHF 110'000.00 durch Gemeindeversammlung
- 10.11.2020 Genehmigung Erschliessungsplan durch Regierungsrat, RRB Nr. 1574
- 04.04.2022 Eingang Kostenvoranschlag Emch+Berger AG, CHF 162'000.00
- 23.05.2022 Genehmigung Bauprojekt und Beschluss öffentliche Auflage prov. Beitragsplan und Genehmigung Nachtragskredit von CHF 52'000.00 durch Gemeinderat
- Öffentliche Auflage prov. Beitragsplan der Grundeigentümerbeiträge. Zur Auflage sind keine Einsprachen eingegangen
- 29.11.22 Informationsveranstaltung innerhalb der Auflagefrist der beitragspflichtigen Grundeigentümer
- Dezember 2022, Einholung Offerten Strassenbau im Einladungsverfahren

Ausschreibung Bauleistungen:

Die Submission der Bauleistungen erfolgte aufgrund des geschätzten Leistungsumfangs im Einladungsverfahren. Es wurden drei Unternehmen aus der Region zur Offertstellung eingeladen. Die eingereichten Offerten liegen nach Kontrolle und Bereinigung im Bereich des im Kostenvoranschlag geschätzten Leistungsumfangs.

Die Baukommission beantragt deshalb, gemäss ihrem Beschluss vom 31. Januar 2023, die Vergabe der Bauleistungen im Bereich Strassenbau.

Antrag der Baukommission:**Vergabe Bauleistungen Ausbau Grünernstrasse Ost, Heissackerweg bis Eichhölzliweg (Strassenbau)**

Beschluss zur Vergabe der Bauleistungen Ausbau Grünernstrasse Ost (Strassenbau) an die Fa. Candoni Bau AG Günsberg zum Betrag von CHF 106'942.70 (netto inkl. MwSt.) zu Lasten IR-Kto. 6150.5010.35.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Thomas Anderegg weist darauf hin, dass er von einigen Anwohnern dieser Strasse negative Rückmeldungen erhalten hat. Störend ist, dass die Strasse als Folge des Erschliessungsplans angepasst wird. Die Strasse ist grundsätzlich noch in gutem Zustand. Solche Projekte müssen künftig besser hinterfragt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Auftrag der Bauleistungen Ausbau Grünernstrasse Ost (Strassenbau) wird an die Fa. Candoni Bau AG Günsberg vergeben.
2. Der Betrag von CHF 106'942.70 (netto inkl. MwSt.) wird dem IR-Kto. 6150.5010.35 belastet.

4. Antrag Verwaltung: Mietpreisanpassungen Parkplätze Autoeinstellhalle Ischimatt**Ausgangslage:**

Im Jahre 1995 wurde die Autoeinstellhalle Ischimatt erstellt und seither vermietet die Einwohnergemeinde ihre Parkplätze im 2. Untergeschoss an Dauermieter. Der Mietzins pro Jahr beträgt seit den 90er-Jahren unverändert pro Monat CHF 90.00 respektive bei Jahresmietdauer CHF 900.00 pro Jahr. Dies, obschon alleine während dieser Zeit der Konsumentenindex um 18,1 Prozent gestiegen ist.

Eine Ausnahme bei den genannten Mietpreisen beinhaltet die Vermietung von Einstellhallenplätzen an Mitarbeitende des Ladenlokals der COOP. Weil die COOP seinerzeit für die Bewilligung des Ladenlokals die notwendige Anzahl Parkplätze nicht nachweisen konnte, kaufte sie sich zur Befreiung bei der Gemeinde in die Autoeinstellhalle Ischimatt ein. Aufgrund dieses Sachverhalts haben die ehemaligen Führungskräfte der Gemeindeverwaltung den Mitarbeitenden des COOP dafür einen reduzierten Mietzins von CHF 450.00 je Parkplatz und Jahr zugestanden. An dieser Praxis wird bis heute festgehalten.

In den Budgetberatungen für das Jahr 2023 hat der Gemeinderat am 31.10.2022 die Mietzinseinnahmeposition mit der Erwartung erhöht, dass die Verwaltung an einer nächsten Gemeinderatssitzung einen Antrag zur Mietzinsanpassung vorlegt.

Erwägung

Seit Jahren wird der Boden in der Schweiz für Parkplätze immer rarer und die Mieten für Autoabstellplätze steigen landesweit. Die gegenwärtigen Marktpreise für Autoeinstellplätze in Einstellhallen bewegen sich in den Städteagglomerationen gegenwärtig zwischen CHF 120.00 und CHF 180.00 pro Monat. In den grösseren Städten findet man Mietpreise die sogar noch einiges über diesen CHF 180.00 liegen.

Für eher moderate Mietzinsen in der Einstellhalle Ischimatt sprechen die engen Parkplätze. Oftmals wird der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, dass man die Parkplätze verbreitern solle. Hier ist zu berücksichtigen, dass in den letzten Jahren die Autos immer grösser und breiter werden und daher herkömmliche Parkfelder zu eng sind. Auch wird oftmals bemängelt, dass die Parkplätze der Dauermieter für alle Personen frei zugänglich sind.

Antrag

Die Verwaltung ist der Meinung, dass die Mietzinse für die Parkplätze in der Einstellhalle Ischimatt eine marktgerechte Höhe haben sollten. Auch ist der aufgelaufenen Teuerung von über 18 Prozent Rechnung zu tragen. Ferner soll weiterhin ein Anreiz zur Jahresmiete beibehalten und dadurch der administrative Verwaltungsaufwand reduziert werden. Für Mitarbeitende des COOP-Verkaufsladens soll, wie vor bald dreissig Jahren vermutlich mündlich zugesichert, weiterhin ein Rabatt von 50 Prozent auf der Jahresmiete zugestanden werden.

Beschlussentwurf

1. Ab 1. Juli 2023 gelten folgende Mietzinsen für Dauerparkierer im 2. Untergeschoss in der Autoeinstellhalle Ischimatt:
 - CHF 120.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Monatsmiete
 - CHF 1'200.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Jahresmiete
 - CHF 600.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Jahresmiete für Mitarbeitende des COOP-Verkaufslokals
2. Die Mietzinsänderungskündigungen sind im Monat März 2023 unter Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist mit amtlichem Formular durch die Finanzverwaltung vorzunehmen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Gemeindeverwalter verdeutlicht noch einmal, weshalb sich die Verwaltung für die im Antrag aufgelisteten Preise entschieden hat (marktgerechter Zins, sehr schmale Parkplätze). Auch die Verbilligung für die Coop-Mitarbeiter befürwortet die Verwaltung weiterhin. Der Gemeindeverwalter hat für die Abmachung zwischen der Verwaltung und den Coop-Mitarbeiter*innen aber keine schriftliche Vereinbarung gefunden.

Betreffend der Jahresmiete fragt Daniel Hürlimann, ob diese nicht noch tiefer ausfallen könne. Die Gemeinderäte sind aber anderer Meinung und finden die vorgeschlagene Jahresmiete gerechtfertigt. Barbara Obrecht Steiner findet die Vergünstigung der Parkplätze für die Coop-Mitarbeiter*innen hinsichtlich Gleichberechtigung nicht fair gegenüber anderen Gewerblern. Die Gemeinderäte äussern, dass Coop grundsätzlich die andere Hälfte des Mietzinses für seine Mitarbeiter*innen bezahlen könnte. Da aber die Vereinbarung nicht über die Coop Genossenschaft abgeschlossen wurde, steht dieser Vorschlag nicht weiter zur Diskussion.

Markus Knellwolf weist die Verwaltung auf allfällige Mietzinsanfechtungen hin, falls die Mietzinse zu hoch heraufgesetzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Ab 1. Juli 2023 gelten folgende Mietzinsen für Dauerparkierer im 2. Untergeschoss in der Autoeinstellhalle Ischimatt:
 - CHF 120.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Monatsmiete
 - CHF 1'200.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Jahresmiete
 - CHF 600.00 je Autoabstellplatz bei Mietverträgen mit Jahresmiete für Mitarbeitende des COOP-Verkaufslokals
2. Die Mietzinsänderungskündigungen sind im Monat März 2023 unter Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist mit amtlichem Formular durch die Finanzverwaltung vorzunehmen.

5. Antrag Verwaltung: Auftragsvergabe IT-Ersatz Gemeindeverwaltung

Ausgangslage:

Im Rahmen des Budgetprozesses für das Jahr 2023 wurde an der GR-Sitzung vom 26. September 2022 der Ersatz der IT-Infrastruktur besprochen. Die 9-jährige Anlage muss dringend ersetzt, sowie die Software auf die neusten Sicherheitsstandards aktualisiert werden. Der Souverän hat dem Vorhaben mit der Genehmigung des Budgets an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 zugestimmt.

Die Firma CFU GmbH, Herzogenbuchsee, hat im Sommer 2021 den Ersatz der veralteten Telefonanlage kompetent und preiswert ausgeführt. Aufgrund der guten Erfahrungen sowie des möglichen Synergie-Potenzials hat die Gemeindeverwaltung den geplanten IT-Ersatz bei der gleichen Firma offerieren lassen.

Erwägung:

Da die Gemeindeverwaltung nur eine Offerte für den geplanten IT-Ersatz eingeholt hat, hat der Gemeinderat entschieden, dass diese noch durch einen unabhängigen IT-Dienstleister überprüft werden soll. Diese Überprüfung wurde durch Reto Rickenbach, evaluIT GmbH, sowie die Gemeinderäte Thomas Anderegg und Urs W. Flück vorgenommen. An einem gemeinsamen Workshop mit der CFU GmbH vom 25. Januar 2023 ist die Offerte eingehend besprochen, kritisch hinterfragt und in einzelnen Punkten angepasst worden. Es ist festgestellt worden, dass das Angebot professionell sowie preiswert ist und sämtlichen Anforderungen der Gemeindeverwaltung entspricht.

Damit die Offerte nochmals verfeinert werden kann, haben die Techniker der Firma CFU GmbH die aktuelle IT-Hardware gemeinsam mit Stefan Schneider vor Ort überprüft, die zu ersetzende Infrastruktur detailliert definiert und die notwendigen Arbeitsschritte festgelegt. Das bereinigte Angebot, inkl. der Inputs aus dem Workshop, liegt nun vor und befindet sich im Rahmen des genehmigten Budgets.

Antrag:

1. Der Auftrag für Ersatz, Betrieb und Wartung der IT der Gemeindeverwaltung Langendorf wird an die Firma CFU GmbH, Herzogenbuchsee, vergeben.
2. Kostenblöcke:

• <i>Kosten Betrieb / Wartung / Support:</i>	<i>CHF</i>	<i>2'790.50</i>
• <i>Kosten Lizenzen:</i>	<i>CHF</i>	<i>775.70</i>
• <i>Kosten Amortisation Hardware:</i>	<i>CHF</i>	<i>1'334.45</i>
• <i>Total</i>	<i>CHF</i>	<i>4'900.65</i>
3. Die Vertragsunterzeichnung erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.
4. Der Projektstart IT-Ersatz erfolgt per 1. März 2023

Eintreten:

Einstimmig beschlossen.

Diskussion:

Stefan Schneider (Projektleiter IT) stellt den Antrag vor und steht bei Fragen den Gemeinderäte zur Verfügung.

Auf Hinweis von Urs W. Flück wird bei Punkt 2 im Antrag „monatlich“ und „MwSt“ ergänzt.

Barbara Obrecht Steiner erkundigt sich, was nach Ablauf der Vertragsfrist von 5 Jahren geschieht. Nach drei bis vier Jahren wird die gesamte IT zusammen mit der CFU erneut überprüft und besprochen, ob der Vertrag verlängert wird, führt Stefan Schneider aus.

Thomas Anderegg war beim Workshop mit der CFU dabei und empfindet die Offerte als sehr gut. Er empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Die Umstellung auf den neuen Server wird bei der Firma Dialog erst verzögert geschehen, erklärt der Gemeindeverwalter. Die Firma brauche vier bis fünf Monate, um die Umstellung durchzuführen, was auf fehlende Personalressourcen zurückzuführen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Auftrag für Ersatz, Betrieb und Wartung der IT der Gemeindeverwaltung Langendorf wird an die Firma CFU GmbH, Herzogenbuchsee, vergeben.
2. Monatliche Kostenblöcke inkl. MwSt.:

• <i>Kosten Betrieb / Wartung / Support:</i>	<i>CHF</i>	<i>2'790.50</i>
• <i>Kosten Lizenzen:</i>	<i>CHF</i>	<i>775.70</i>
• <i>Kosten Amortisation Hardware:</i>	<i>CHF</i>	<i>1'334.45</i>
• <i>Total</i>	<i>CHF</i>	<i>4'900.65</i>
3. Die Vertragsunterzeichnung erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.
4. Der Projektstart IT-Ersatz erfolgt per 1. März 2023

6. Vorgehen Ausschreibung Stelle Finanzverwaltung per 1. August 2023**Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31.10.2022 Herr Stefan Schneider per 1.12.2023 als neuen Gemeindeverwalter gewählt. Zudem hat er die Verwaltung beauftragt, die dann frei werdende Stelle, welche Herr Schneider als Stellvertreter Gemeindeverwalter Bereich Finanzen innehat, auszuschreiben.

Erwägung

Nach der Wahl von Stefan Schneider als Nachfolger von Kurt Kohl geht es darum, einen grösstmöglichen Wissenstransfer sicherzustellen. Unter anderem stehen folgende Arbeiten im Fokus:

- Rechnungsabschluss 2022
- Abrechnungen mit dem Kanton und den angeschlossenen Organisationen (ARA, SD muL, Spitex etc.)
- Lohn- und Versicherungswesen (Gemeindepersonal inkl. Lehrkräfte KG, PS und SEK I)
- Finanzplanung
- Budget 2024
- Gemeindeschreiberei

Ab Juli stehen mit Finanzplan und Budgetvorbereitung 2024 grosse Brocken an.

Ausschreibung

Kurt Kohl wird seinen letzten Arbeitstag infolge seines noch vorhandenen Ferienguthabens Mitte / Ende Oktober haben. Um einen möglichst reibungslosen Übergang sicherstellen zu können ist es wichtig, die vakante Stelle rechtzeitig besetzen zu können. So kann sich diese Person in ihr Fachgebiet einarbeiten und Herrn Schneider nach dessen Übernahme des Postens Gemeindeverwalter den Rücken frei halten. Optimal ist eine Anstellung per 01.08.2023. Aus diesem Grund wird die Stelle Anfang März ausgeschrieben.

Finanzielle Aspekte

Im Budget 2023 ist für eine Einarbeitungszeit nichts vorgesehen. Deshalb wird es infolge der Einarbeitungszeit von 3 Monaten zu einer Kreditüberschreitung kommen. Die Verwaltung wird im Zeitpunkt des Wahlantrages den entsprechenden Nachtragskredit stellen.

Antrag:

Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorgehen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Gemeindepräsident deutet auf die Wichtigkeit des Wissenstransfers von Kurt Kohl, dem jetzigen Gemeindeverwalter, zu Stefan Schneider, seinem Nachfolger hin. Damit die Ressourcen frühzeitig richtig eingesetzt werden können, soll genügend Zeit eingeplant werden.

Die Verwaltung erwartet vom künftigen Stellenbesetzer, eine CAS-Weiterbildung im Bereich Finanzen oder die Bereitschaft, diese noch zu absolvieren.

Drei Monate Einarbeitungszeit scheint den Gemeinderäten ausreichend zu sein.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorgehen.

7. Kenntnisnahme Demission Remo Meier als Mitglied der Planungskommission

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 17. Dezember 2022 gibt Remo Meier seine Demission als Mitglied der Planungskommission bekannt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Gemäss Ivan Flury wird sich die Kommission nun auf die Suche für ein neues Kommissionsmitglied machen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Demission von Remo Meier als Mitglied der Planungskommission wird zur Kenntnis genommen und die geleistete Arbeit verdankt.

8. Wahl von Joelle Vetter als Ersatzmitglied des Wahl- und Abstimmungsbüros

Ausgangslage:

Im Wahl- und Abstimmungsbüro fehlt ein Ersatzmitglied. Das Wahlbüro schlägt folgende Person zur Wahl vor:

Joelle Vetter
Allmendstrasse 11
4513 Langendorf
Geburtsdatum: 25.08.1996

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat wählt Joelle Vetter als Ersatzmitglied in das Wahl- und Abstimmungsbüro.

9. Anfrage Gewerbe Puls für unentgeltliche Infrastrukturbenützung der Schulanlage für die GALOR 2024

Ausgangslage:

Das Gesuch von GewerbePuls für die Durchführung der GALOR 2024 ist erst am Montagnachmittag in der Verwaltung eingetroffen. Deshalb hatte die Verwaltung keine Gelegenheit, von Seiten der Verwaltung eine kurze Stellungnahme abzugeben.

Erwägungen

In der Vergangenheit (GALOR 2013 und 2018, welche dann aber nicht durchgeführt wurde), hat der Gemeinderat der Anfrage des GewerbePuls entsprochen.

GR- Beschluss vom 04.06.2012 (einstimmig)

1. Dem Gesuch von GewerbePuls wird entsprochen.
2. Die detaillierten Raumbedürfnisse im Schulareal sowie in den Schulanlagen sind mit der Verwaltung, der Schulleitung, dem Schulhauswart und dem Werkhof abzusprechen.
3. Die Gesuchsteller haben alle involvierten Stellen rechtzeitig zu informieren.
4. Die Mithilfe des Werkhofpersonals und des Schulhauswartes ist in Absprache mit der Verwaltung möglich.
5. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur sowie Strom und Wasser kostenlos zur Verfügung.

GR-Beschluss vom 22.05.2017 (einstimmig)

1. Dem Gesuch von GewerbePuls wird entsprochen, insofern das Projekt Schulraumerweiterung dadurch zeitlich nicht negativ beeinflusst wird.
2. Die detaillierten Raumbedürfnisse im Schulareal sowie in den Schulanlagen sind mit der Verwaltung, der Schulleitung, dem Abwart der Schule und dem Werkhof abzusprechen.
3. Die Gesuchsteller haben alle involvierten Stellen rechtzeitig zu informieren und sind für die Einholung aller notwendigen Bewilligungen besorgt.
4. Die Mithilfe des Werkhofpersonals und des Schulhauswartes wird in einem vernünftigen Rahmen in Aussicht gestellt.
5. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur sowie Strom und Wasser unentgeltlich zur Verfügung.

Die Verwaltung begrüsst die Initiative des GewerbePuls, nach 11 Jahren wieder eine Gewerbeausstellung durchzuführen. Der Einbezug des Werkhofpersonals und des Schulhauswartes hat sich in der Vergangenheit bewährt, denn beide Stellen kennen die Infrastruktur, die Wasser-, Abwasser- und Elektroanlagen und deren Anschlussmöglichkeiten bestens. So ist garantiert, dass alle Installationen am richtigen Ort platziert werden. Diese Unterstützung sollte aus der Sicht der Verwaltung, wie in der Vergangenheit auch, kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Aus diesem Grund stellt die Verwaltung folgenden

Antrag:

1. Dem Gesuch von GewerbePuls wird entsprochen.
2. Die detaillierten Raumbedürfnisse im Schulareal sowie in den Schulanlagen sind mit der Verwaltung, der Schulleitung, dem Schulhauswart und dem Werkhof abzusprechen.
3. Die Gesuchsteller haben alle involvierten Stellen rechtzeitig zu informieren und sind für die Einholung aller notwendigen Bewilligungen besorgt.
4. Die Mithilfe des Werkhofpersonals und des Schulhauswartes wird in einem vernünftigen Rahmen in Aussicht gestellt.
5. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur sowie Strom und Wasser unentgeltlich zur Verfügung.

Eintreten:

Betreffend Rahmenprogramm bringt Thomas Anderegg an, dass dieses vorzeitig klar geregelt werden soll (zeitliche Begrenzung). Ausserdem regt Barbara Obrecht Steiner an, dass die Schulverwaltung bezüglich Hallenbelegung frühzeitig informiert wird.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 JA und 1 Enthaltung:

1. Dem Gesuch von GewerbePuls wird entsprochen.
2. Die detaillierten Raumbedürfnisse im Schulareal sowie in den Schulanlagen sind mit der Verwaltung, der Schulleitung, dem Schulhauswart und dem Werkhof abzusprechen.

3. Die Gesuchsteller haben alle involvierten Stellen rechtzeitig zu informieren und sind für die Einholung aller notwendigen Bewilligungen besorgt.
4. Die Mithilfe des Werkhofpersonals und des Schulhauswartes wird in einem vernünftigen Rahmen in Aussicht gestellt.
5. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur sowie Strom und Wasser unentgeltlich zur Verfügung.

10. Übersicht Pendenzen

Keine Wortmeldungen.

11. Informationen aus den Ressorts

Ressort Sicherheit

- Das neue Mannschaftsfahrzeug der Feuerwehr wurde in Betrieb genommen.

Ressort Kultur

- Das Jahresreporting der Jugendarbeit und der Bericht zum Thema engage.ch wurden fertiggestellt. Die Berichterstattung im Gemeinderat ist für die April-Sitzung vorzusehen.
- Das Begegnungszentrum Altes Spital hat einen neuen Praktikanten angestellt, welcher der Jugendarbeiterin zwischendurch aushilft.
- Die Jugendkommission möchte auf dem roten Platz eine temporäre Street Soccer Anlage organisieren, da Street Soccer bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Letztes Jahr nahm die Jugendarbeit mit einer Gruppe Jugendlichen an einem Street Soccer Turnier teil und hat es bis in das Finale geschafft. Der Gemeindepräsident fände es schön, wenn über solche Anlässe besser in der Öffentlichkeit informiert würde, um der Jugendarbeit ein Gesicht zu geben.
- Durch das engage.ch hat sich herausgestellt, dass sich die Schüler*innen ein Schachbrett auf dem Pausenhof wünschen. Die Jugendarbeit hat bereits Figuren organisiert. Betreffend Spielfeldaufzeichnung wird die Jugendarbeit mit dem Schulhauswart Kontakt aufnehmen.

Ressort Elektra

- Die LED-Lampen wurden soweit auf dem ganzen Gemeindegebiet alle ausgewechselt.
- Das Legislaturziel Beleuchtung Weissensteinstrasse/Kantonsstrasse steht als Nächstes an.

Ressort Verwaltung

- Bisher schrieb der Gemeindepräsident regelmässig Berichte für die GewerbePuls Zeitung. Er fragt die Gemeinderäte an, ob es ein spannendes Thema aus deren Kommissionen gäbe. Im Bereich Elektra (OeBe) könnte eventuell Thomas Anderegg einen Bericht schreiben. Der Gemeindepräsident wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

12. Mitteilung und Verschiedenes

- Wenn das Abstimmungsbüro das Gemeinderatszimmer belegt um Abstimmungs- resp. Wahlunterlagen einzupacken, muss durch die Verwaltung überprüft werden, ob die Planungskommission in derselben Woche eine Sitzung geplant hat. Die Kommission soll darüber informiert werden, damit sie allenfalls ein anderes Sitzungszimmer reservieren kann.

Pump Track

- Der Gemeindepräsident informiert, dass der Erschliessungsplan definitiv angepasst werden muss. Die Änderung der Erschliessung erfolgt unter Vorbehalt, dass die Pump Track erstellt wird.
- Barbara Obrecht Steiner informiert, dass aktuell der mobile Pumptrack (der Sportfachstelle) auf dem roten Platz steht und die Kinder animiert, sich an der frischen Luft zu bewe-

gen. Ein Dank gebührt der Schule, welche den Pumptrack organisiert hat. Sie weist darauf hin, die Anwohner frühzeitig über das Projekt (Pump Track und Schulareal) zu informieren. Es soll auch informiert werden, dass dies nicht ein Projekt der Gemeinde ist, sondern dass die Gemeinde lediglich Land zur Verfügung stellt, ergänzt Markus Knellwolf.

Sanierung Bellacherstrasse

- Es gab mehrere Einsprachen zum Projekt, auf welche der Kanton einging. Thomas Andregg findet, dass das nun aufgelegte Projekt besser ist. Es hat sich gezeigt, dass mit dem Kanton gut verhandelt werden kann.

NICHT ÖFFENTLICH

13. Bestätigung Zirkulationsbeschluss Wahl Bausekretärin per 01.04.2023

Ausgangslage:

Nachdem die Gemeindeversammlung der Schaffung der 30%-Stelle Bausekretariat zugestimmt hat, wurde die Stelle am 05. Januar 2023 im Azeiger öffentlich ausgeschrieben sowie auf den Internetplattformen des VSEG und der Bernischen Gemeindekader inseriert.

Auf das Stelleninserat haben sich bis zur Eingabefrist 7 Personen beworben. Die eingegangenen Bewerbungsunterlagen wurden durch den Gemeindepräsidenten und den Bauverwalter geprüft. Eine Bewerberin und ein Bewerber wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Die Gespräche fanden in den Kalenderwochen 4 resp. 6 durch den Gemeindepräsidenten zusammen mit dem Bauverwalter statt. Beide eingeladenen Personen haben nach den Bewerbungsgesprächen ihr weiteres Interesse an der Stelle bekräftigt.

Aufgrund des persönlichen Gesamteindrucks anlässlich des Bewerbungsgesprächs und den vorhandenen Kenntnissen wären grundsätzlich beide Bewerbungen wählbar.

Bei der Übereinstimmung mit dem Anforderungsprofil und insbesondere beim Einbringen der bisherigen beruflichen Erfahrungen hat uns die Bewerbung von Frau Yasmin Studer überzeugt. Im Gegensatz zum Bewerber, welcher beruflich bisher ausschliesslich als Bauzeichner und Planer für Architekturbüros tätig war, kann Frau Studer mit ihrer letzten Stelle eine langjährige, fundierte und ausgewiesene Arbeitserfahrung in einer Bauverwaltung vorweisen. Sie ist aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung nebst den geforderten Sekretariatsarbeiten auch in der Lage, Baugesuche zu prüfen. Zudem hat Frau Studer ihre Bereitschaft signalisiert, sich bei Bedarf für die Protokollführung von allfälligen Spezialkommissionen o.ä. zur Verfügung zu stellen. Die Referenzauskünfte fielen positiv aus.

Die Verwaltung schlägt aufgrund der oben gemachten Ausführungen *Frau Yasmin Studer, wohnhaft in Feldbrunnen–St. Niklaus, geboren 06. November 1980* zur Wahl als Bausekretärin auf der Bauverwaltung Langendorf vor.

Antrag:

1. Frau Yasmin Studer wird als Bausekretärin mit einem Pensum von 30% gewählt.
2. Der Stellenantritt erfolgt am 1. April 2023.
3. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Dienst- u. Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Langendorf.
4. Als Einstufung der Anfangsbesoldung gemäss DGO gilt Lohnklasse 12 / Erfahrungsstufe 11.

Eintreten:

Keine Wortmeldungen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat hat via Zirkulationsbeschluss einstimmig beschlossen:

1. Frau Yasmin Studer wird als Bausekretärin mit einem Pensum von 30% gewählt.
2. Der Stellenantritt erfolgt am 1. April 2023.
3. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Dienst- u. Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Langendorf.
4. Als Einstufung der Anfangsbesoldung gemäss DGO gilt Lohnklasse 12 / Erfahrungsstufe 11.

Für das Protokoll:

Hans-Peter Berger
Gemeindepräsident

Kurt Kohl
Gemeindevorstand

Gloria Paratore
Protokollführerin